

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1912**

20 (24.1.1912)

# Volksh Freund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.  
Abonnementspreis: In's Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 M. In der Expedition und in den Abgaben abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 M., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 M. vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481  
Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.  
Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128  
Postfach-Conto Nr. 2650

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Soziale Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme für die nächste Nummer vorm. 1/2 8 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Gerd & Co., Karlsruhe.

Verantwortl. für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Bad.  
Politik, Aus der Partei, Gewerkschaftliches, Neues vom Tage und Letzte Nachrichten: **Germann Rabel;**  
für den übrigen Inhalt: **Germann Winter;** beide in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:  
**Karl Sieglar** in Karlsruhe.

## Die Ernte am zweiten Stichwahltag.

Achtundzwanzig Mandate hat uns der zweite Stichwahltag gebracht und damit sind die Sitze der Sozialdemokratie bis jetzt auf 100 (nach einer andern Meldung auf 99) gestiegen und am morgigen Donnerstag steht unsere Partei nochmals 22 mal in zum Teil aussichtsreichen Stichwahlen. Es steht also jetzt schon fest, daß die sozialdemokratische Fraktion die stärkste im neuen Reichstag, der am 7. Februar zusammentritt, werden wird.

Der zweite Stichwahltag ist im Kalender des schwarz-blauen Blocks als „kritischer Tag erster Ordnung“ anzudeuten. Wie am Hauptwahltag, so hat das Volk sich deutlich gegen die Kandidatur der Ritter und Seiligen erklärt. Von den 80 Stichwahlen fielen 60 zugunsten der Linken aus und nur 20 Kreise sind den rechtsstehenden Parteien zugefallen. Das darf gesagt werden: die liberalen Parteien haben am 22. Januar die Stichwahlparole „gegen den schwarz-blauen Block“ besser gehalten wie am Samstag. Nicht nur die Sozialdemokratie, die den Haupterfolg davontrug, sondern auch die liberalen Parteien haben schöne Erfolge zu verzeichnen. Die Fortschrittler haben zu den 17 Mandaten, die sie am ersten Stichwahltag holten, noch weitere 17 hinzugewonnen, so daß sie jetzt 34 Mandate stark sind. Die Nationalliberalen haben 15 neue Mandate geholt, verfügen also bis jetzt über 39 Sitze. Der Bauernbund gewann 2 Sitze.

Etwas anders sehen die Erfolge der Parteien der Rechten aus. Das Zentrum hat 3 Mandate und seine Kampagne, die Konservern, 5 Mandate, die Wirtschaftliche Vereinigung 3, die Reichspartei 1, die Reformpartei 1, die Welfen 2, die Lothringer 1 und die Polen 2 Mandate geholt. Das Zentrum hat es jetzt auf insgesamt 91 Mandate, die Konservern auf 41, die Wirtschaftliche Vereinigung auf 10, die Reichspartei auf 12, die Reformpartei 3, die Welfen 4, die Lothringer 2 Mandate gebracht. Ferner sind 1 Däne, 3 Wilde und 5 Elsfässer gewählt. Die Polen haben bis jetzt 16 Mandate.

Recht erfreulich sind unsere Erfolge im Reichsland, wo wir zu den 2 Sitzen Straßburg und Mühlhausen 3 neue nämlich Straßburg-Land, Kolmar und Metz hinzugewonnen, so daß Elsaß-Lothringen mit 5 Sitzen vertreten sein wird. Sehr erfreulich ist auch der Sieg in Heilbronn, wo anstelle Naumanns unser Genosse Feuerstein den Sieg holte. Eine neue Eroberung für unsere Partei ist auch Kaiserlautern, das der frühere Lehrer Gen. Hoffmann vertreten wird. Von den norddeutschen Resultaten ist charakteristisch, daß der 1. Berliner Wahlkreis nochmals mit 9 Stimmen Mehrheit von dem Fortschrittler Kampf gegen die Sozialdemokratie gehalten werden konnte. Auch für ihn wird noch der Tag des Abschieds kommen. Daß auch Frankfurt a. M. wieder in unsere Hände fiel, dürfte allgemein begrüßt werden.

Die Rechte hat zugunsten der Linken schwere Verluste erlitten, wobei die Reichspartei die am stärksten mitgenommenen war. Sie hat eine ganze Reihe von Sitzen, die sie im alten Reichstag innegehabt, eingebüßt. Nach den uns vorliegenden Meldungen über die 80 Stichwahlen hat das Zentrum fünf alte Wahlkreise verloren, nur zwei neue gewonnen und einen behauptet. Diese Verluste werden das Zentrum um so mehr schmerzen, als sich darunter die Erzbiischöfs städte Köln und Breslau befinden, wozu sich noch die bereits am Samstag verlorenen Kreise Freiburg und Würzburg einstellen. Die Konservern haben fünf Mandate verloren, eines gewonnen und vier behauptet. Die Reichspartei hat acht verloren und eines behauptet. Die Wirtschaftliche Vereinigung hat vier verloren, eins gewonnen und zwei behauptet.

Die Linke hat an die Rechte beinahe keine Mandate abgegeben. Jedoch haben in ihrem Innern gegenüber dem alten Bestande der einzelnen Parteien größere Veränderungen stattgefunden. Fortschrittler und Nationalliberalen wußten eine erhebliche Anzahl bisheriger Sitze an unsere Partei überlassen, zusammen 12, während die Sozialdemokratie bloß zwei Mandate an die Nationalliberalen verlor, das von Friedberg-Büdingen (Genosse Busold) und Eisenach (Genosse Leber).

Das war also der dies irae der Niedergerittenen von 1907. Wie haben sie damals frohlockt, die Macht-

haber und Kapitalisten, und spintiert über die Sozialdemokratie, die jetzt ganz bestimmt den berühmten Höhepunkt überschritten hat. Es wird auch jetzt wieder Leute geben, die in ihrer Naivität den Höhepunkt auf 1912 verlegen. Die Armen! Sie wissen nicht, daß die Niedergerückten, die Enterbten sich niemals mit ihrem Schicksal zufriedener geben können und Mittel und Wege suchen und finden werden, einmal ihr Anteil am Leben zu bekommen.

- Die am 22. Januar gewählten Sozialdemokraten:
- Darmstadt-Großgerau: Dr. Duesffel, Redakteur (bish. Natl.).
  - Heidelberg-Graben: Hafenzahl, Parteiführer (bish. Natl.).
  - Heilbronn-Beilheim: Feuerstein, Redakteur (bish. Sp.).
  - Kaiserlautern: Hoffmann, Adjunkt (bish. Vd. d. L.).
  - Karlsruhe: Sichel, Geschäftsführer (bish. Natl.).
  - Neustadt-Straßburg-Land: Fuchs, Kassenerbeamter (bish. Zentr.).
  - Kolmar (Elsaß): Peitotes, Redakteur (bish. Elsaßer).
  - Metz (Lothringen): Dr. Weill, Schriftsteller (bish. Lothr.).
  - Frankfurt a. M.: Dr. Duard, Redakteur (bish. Sp.).
  - Böhl a. M.: Fröhne, Schuhmachermesseier (bish. Soz.).
  - Böln a. Rh.: Hoffrichter, Parteiführer (bish. Zentr.).
  - Sagen (Westf.): König, Arbeitersekretär (bish. Sp.).
  - Weimar: Vaudert, Parteiführer (bish. Wirtschaftl. Vgg.).
  - Berlin: Bender, Gewerkschaftsbeamter (bish. Natl.).
  - Dessau-Zerbst: Meine, Rechtsanwalt (bish. Sp.).
  - Penn-Mecklenb.: Leuter, Malermeister (bish. Wirtschaftl. Vgg.).
  - Eintracht-Nordheim: Deichmann, Verbandsbeamter (bish. Natl.).
  - Altenburg (S.-A.): Käppler, Verbandsbeamter (bish. Sp.).
  - Bitterfeld: Raute, Zigarrenfabrikant (bish. Sp.).
  - Wittenberg: Haupt, Expedient (bish. Konf.).
  - Halberstadt: Brandes, Gewerkschaftsbeamter (bish. Natl.).
  - Silbesheim: Rauch, Redakteur (bish. Konf.).
  - Nordhausen: Dr. Cohn, Rechtsanwalt (bish. Sp.).
  - Kortbus: Siebel, Gewerkschaftsbeamter (bish. Sp.).
  - Klauen (Vogtl.): Jädel, Gewerkschaftsbeamter (bish. Sp.).
  - Breslau-Stadt (Schl.): Bauer, Gewerkschaftsbeamter (bish. Sp.).
  - Görlitz: Taubadel, Redakteur (bish. Sp.).

## Die Krise im Liberalismus.

Es ist zu erwarten, daß es im Liberalismus, sowohl zwischen den beiden Richtungen, der nationalliberalen und der fortschrittlichen, wie auch innerhalb dieser Richtungen selbst unmittelbar nach den Wahlen zu schweren inneren Auseinandersetzungen kommen wird. Den nächsten Anlaß dazu werden die Stichwahlgeschäfte geben, die von der nationalliberalen Partei in den verschiedensten Gegenden mit dem schwarz-blauen Block geschlossen worden sind, dann aber wird auch die Rebellion einzelner fortschrittlicher Kreisorganisationen gegen die Stichwahlparole der Partei innerhalb des Fortschritts lebhaftes Erörterungen hervorgerufen. Auch an Vorwürfen der Fortschrittler gegen die Nationalliberalen und der Nationalliberalen gegen die Fortschrittler wird es nicht fehlen. Die Nationalliberalen haben durch ihren Verzicht, sich in Schleswig-Holstein mit den Agrariern zu verbünden, große Aufregung im Freisinnslager hervorgerufen, umgekehrt ist die Nationalliberalen gegen die Fortschrittler aufgebracht, weil sie bei diesen in manchen Kreisen — so in Hessen und Anhalt — nicht die erwünschte Unterstützung finden.

Unter solchen Umständen wird es sehr zweifelhaft, ob sich die vom Hansabund im Stillen aber mit aller Energie betriebene Bildung einer fortschrittlich-nationalliberalen Fraktionsgemeinschaft im Reichstage, die später zur Fusion beider Parteien führen soll, fürs erste verwirklichen lassen wird. Man wird sich erst einmal schlagen, um sich später wieder miteinander zu vertragen.

Außerhalb des liberalen Lagers dürfte die Idee der gesamtliberalen Einigung kaum noch einen Gegner finden. Der Fortschritt ist im allgemeinen für den Nationalliberalismus reif. Innere Kämpfe wird es aber im Liberalismus immer geben, ob er geeinigt oder getrennt marschiert.

Der Liberalismus, als Ganzes genommen, verfügt nach der Sozialdemokratie über die stärkste Wählerzahl und — leider noch immer — über die stärkste Presse. Trotzdem bietet er gerade jetzt wieder bei den Wahlen ein Bild hilfloser Zerfahrenheit. Das Parteischiff ist nicht manövrierfähig. Darum können kleinere Parteien, wie das Zentrum und die Konservern, den Liberalismus immer noch an Einfluß bei weitem übertreffen.

All diese Fragen und Streitpunkte dürften nach den Wahlen sehr heftige Meinungskämpfe hervorgerufen, doch werden sie sich kaum erledigen lassen. Sind sie doch genau so alt wie der Liberalismus selbst. An keinem abschreckenden Beispiel kann die Arbeiterschaft lernen, von welchem ungeheuren Wert eine einheitlich geschlossene Kampf-

organisation ist, die trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten durch Parteidisziplin stets in aktionsfähigem Zustande erhalten wird. Diese Organisation zu festigen und auszubauen ist für die Sozialdemokratie ein Gebot des Tages. Denn je unfähiger sich der deutsche Liberalismus zur Lösung seiner eigenen Aufgaben erweist, desto besser werden die Aussichten der Sozialdemokratie und desto größer ihre politischen Pflichten.

## Ferrer unschuldig erschossen!

Am 12. Oktober 1909 wurde der spanische Freidenker Francisco Ferrer auf den Wällen von Montjuich standrechtlich erschossen. Die Unschuld dieses Mannes, für den sich die ganze Kulturwelt einsetzte, ist jetzt gerichtlich erwiesen. Aus Brüssel wird gemeldet:

„Der Testamentsvollstrecker Francisco Ferrers, der belgische Deputierte Loraux, veröffentlicht heute aus der Urteilsbegründung des höchsten spanischen Gerichtshofes folgendes: Das Urteil erkennt an, daß Ferrer niemals in irgend einer Weise an den Unruhen von Barcelona beteiligt war; 2. daß keine der verurteilten Personen unter seinem Befehl gestanden habe und daß 3. in keinem der 2006 Prozesse, die nach den Krawallen von Barcelona statgefunden haben, irgend etwas gefunden wurde, was auf die Beteiligung Ferrers schließen lasse. Damit ist also die Unschuld Ferrers durch den Gerichtshof erwiesen.“

Noch während des Wahlkampfes glaubte das Zentrum, die Sozialdemokraten angreifen zu dürfen, weil sie sich im Kampf um Ferrer der Meute clerikaler Verfolger entgegengekauert hatten. Die deutsche Zentrumspresse hatte in ihrem Haß gegen alles, was Freidenker heißt, die Ermordung Ferrers durch die spanische Schandjustiz stürmisch gefordert und nach dem Tode ihres Opfers wahre Freudenfeste aufgeführt.

Zur ewigen Schande der schwarzen Partei sei hier nochmals eines von dem wiederholt, was die Zentrumspresse über Ferrer geschrieben hatte. Am Tage nach dem Justizmord las man in dem führenden Berliner Zentrumblatt, der „Germania“:

„Der Anarchist Ferrer hat bereits seine verbiente Strafe gefunden und damit ist eines der größten Verbrechen an der Menschheit zum Teil geführt worden. Glücklicherweise hat sich die spanische Regierung durch die von der Pariser Loge ausgegangene Aktion nicht beirren lassen. . . . In der ganzen Welt werden Protest rufen gegen die Verurteilung und Hinrichtung des Anarchisten veranlaßt.“

Und ein großes bayerisches Zentrumblatt, das Augsburgischer Morgenblatt, schrieb:

„Ferrer wurde heute Vormittag 9 Uhr erschossen. Von Rechts wegen. Nach seiner Verurteilung durch die ordentlichen Gerichte ist Ferrer durch eine Kugel getötet worden. Doppelt und zehnfach hat er den Tod verdient und in Wahrheit ist er ein viel größerer Verbrecher als ein Mörder, der etwa ein Duzend Menschenleben auf dem Gewissen hat. Denn er hat durch Wort und Tat Ungezahlten den Glauben aus dem Herzen gerissen, sie zur Revolution, Nord und Süd, verleitet und ist bei manchem Schuld, der deswegen das Schafott betreten mußte. Da hilft all der widerliche Protest unserer modernen Liberalen und Radikalen nichts gegen den Justizmord. Von Rechts wegen hat dieser ruchlose tausendfache Mörder seine Verbrechen mit seinem Blute gebüßt.“

In der Unschuld Ferrers konnte schon damals kein Zweifel sein, aber für die Zentrumspresse war der Mann, der „Ungezahlten den Glauben aus dem Herzen gerissen“, hatte, der Freidenker, vogelfrei. Ihn unter nichtigen Vorwänden zu erschicken, war ein gottgefälliges Werk.

Leute, die so denken und handeln, nennen sich Christen und wollen ein politisches Regiment aufrichten, das dieser schmählichen Gefinnung entspricht.

Der freie liberale Mann, der für eine solche Partei stimmt, schändet sich selbst und seine Ueberzeugung!

## Deutsche Politik.

**Aktiver Dienst der Ersatz-Reserve!** Im Entwurf des Militäretats 1912 ist, wie die „Mil.-Pol. Korrespondenz“ hört, für Preußen, Sachsen und Württemberg eine Forderung eingestellt, die es vom Oktober ds. Js. erneut ermöglichen soll, alljährlich die über das Refrutententontingent überschüssigen Wehrpflichtigen und Ersatzreserveisten zu Übungen einzuziehen. In gleicher Weise beabsichtigt Bayern vorzugehen. Die Einziehungen sollen für den nächsten Winter derart erfolgen, daß die Ersatz-Reserveformationen auf Truppenübungsplätzen sechs Wochen vor und vier Wochen nach der Zeit um Weihnachten ausgebildet werden. Dieser im ganzen zehnwöchigen Übung werden, nach § 117 der Wehrordnung, in den folgenden Jahren







... hat nicht mehr ...

... 9 Stunden ausgebehte Randgemeinde Oberwolfach, die aus 88 Zinken (Ortsstellen) mit 72 geschlossenen Höfgebieten besteht.

Landwirtschaftliches.

Karlruhe, 22. Jan. Einem Wunsche aus Interessentenkreise Folge gehend, hat die Eisenbahnverwaltung mit Wirkung vom 1. Februar d. J. den Tarif für landwirtschaftliche Erzeugnisse als Expressgut auch für den Verkehr der Stationen der badischen Main-Rodarbahn unter sich und mit den Stationen der Badischen Staatsbahnen ausgedehnt.

wirlich eigenartigen und exzellenten Vorträgen müssen rückhaltlos diejenigen vom Großrats-Mayer, von Allegeier, Badenia-Müller und Bidel gegählt werden.

Als nächster Redner stante Marr van der Winkel vorübergehend einen kurzen Besuch der Wütte ab, um in köstlicher Mundart etwas vorzutragen wofür er mit dem „Muff“-Orden am „Berunglichten Rednerband“ ausgezeichnet wurde.

Aus der Stadt.

Karlruhe, 24. Jan. Sozialdemokratische Bürgerausschussfraktion. Den Genossen zur Nachricht, daß die heutige Fraktions-sitzung nicht in der „Nacht am Rhein“, sondern im „Auerhahn“ stattfindet.

Freie Jugend.

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer der „Nacht am Rhein“ Rezitations-Abend. Rezitator: Herr Schauspieler Emil Walfotte aus Berlin.

Lassallia's 1. große Damen- und Fremden-Sitzung.

Am Sonntag wars — im großen Saale des „Kühlen Krug“ — da traten die „Lassallia“ wieder ihr närrisches Amt an und jagen für dieses Jahr zu einem ergötlichen, edel-karnevalistischen Tun und Treiben im geräumigen „Glas“-Saale des „Kühlen Krug“ ein; aber nicht nur die „Lassallia“ allein — o nein! mit ihnen viele, viele (man kann ruhig sagen: sehr viele) närrische Weiblein und Männlein, die alle an-gaben, mit der „Lassallia“ verwandt und befreundet zu sein, in auf- oder absteigender Linie.

... nach der Kaufe stieg Obernarr Pracht in die Wütte zu einem Vortrag als Obermann und Vater von „11 nummerierten“ Kindern (Nr. 1-8 Räbels, Nr. 9-11 Wuben; aber alle sehr verheißungsvoll).

Kunst-Notiz.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß morgen (Donnerstag) das Konzert von Fräulein Kempe Seng (Sopran), Geibelberg und der Münchener Pianistin Fräulein Erika v. Binger im Pausen-saal stattfinden wird.

„Wo fehlt's da!“

In unserer Nr. 291 unserer Zeitung brachten wir folgende Notiz: „Wo fehlt's da? Ein Unglücksfall, der im vorigen Monat einem hiesigen Arbeiter zustieß, bedarf unbedingt der Aufklärung.“

Bei der städt. Sparkasse betrug im Monat Dezember die Zahl der Einlagen 6513 (1910: 5996) mit einem Gesamtbetrag von 890 047 M. (811 028 M.).

Verderbte Diebe in der Technischen Hochschule.

Am 22. ds. Mts. abends wurden während eines Vortrags in der Techn. Hochschule ein grüner Damenmantel mit grünem Seidenfutter, einem ca. 16 Zentimeter breiten schwarzen Pelztragen, Schuhs, unten mit einer 12 Zentimeter breiten Einfassung von gleichem Pelz, vornherunter schwarze Seidenstrümpfe im Werte von 260 Mark; ein braungebläuer, ziemlich großer Perlmuschel im Werte von 130 M. und ein graubrauner Pelztragen, mit dunkelbraunen Schwänzen im Werte von 40 M. entwendet.

„Die Knallerbs“

„Die Knallerbs“ soll auch diesen Fasching erscheinen. Unsere humoristisch veranlagte Leser aller Orte werden um Mitarbeit gebeten. Geeignete Beiträge, die selbstredend persönliche Beleidigungen von Personen nicht enthalten dürfen, sind alsbald an die unterzeichnete Redaktion einzusenden.

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...

... hat sich ...



Krieg.

bei Gargare... Bericht aus... eine feinde... Artillerie be... Das tür... Streikfr... Der Kamp... Bewegung... eidigungsli... eine dritte... arten. Gegen... einen weiter... ingen erhalten... blutig. Die... e aufgeben... Tripolis zurü... le Verwunde... die Türken und... troffenen Mel... ei Derna eine... 200 Mann be... ründet, einer... und 600 Ge...

tee des Rot... en Gadmombes... siffion durch die... n. ges. wird auf den

n. Partei beab... Abgeordneten... rotet einz... eiten vorge... edete Ausficht... Ergebnis der... y-Bingen... r Kroll mit... Dr. Weder ge... llungen auf... ind 12010... r entkanden... reisamts aus... uß fonach

estern Abend... stlichwahl in... n Zentrums... der Wahlau... reifes Len... beschloß ein... Fortsch. Bp.)... itung zu... ntscheidenden... and ausüben... mokraten zum... als Gegen... rem Schicksal

unschweig... borlage für... den Braun... Information... mentretenden... ugehen, die... Dreiklassen... Abstimmung

9. Mit Sonn... iter-Demon... mit größter... aben 2000... tarbeiter de... bei dem die... der demon...

d" muß die... bleiben, daß... eren Sinnes... e entschieden... ärtete sie, sei... Widerstand

ruhe.

kenntnis,

nn

5121  
25. Jan.  
aus statt.  
eiligung.  
nd.

**Residenz-Theater**  
Waldstrasse 30.  
**Programm**  
für Mittwoch, den 24., Donnerstag, den 25.,  
Freitag, den 26. Januar 1912:

**Pathe-Journal.** Aktuelle Revue.  
**Leo und seine drei Bräute.**  
Kinematographischer Schwank.  
**Tante Sulalla.** Humorvoll.  
**Sin Bächlein rauscht.** Kolloriert.  
Entzückende Aufnahme aus der Natur.  
**Nauke als Reitlehrer.** Humorvoll.  
**Marecella als Probiermamsell in  
einem grossen Konfektions-  
haus.** Drama. 5017  
**Mädchen mit dem roten Münd-  
chen.** Tonbild.

**Bekanntmachung.**  
Auf 1. April d. J. ist die Stelle eines Friedhofswalters  
für den Hauptfriedhof der Stadt Karlsruhe neu zu besetzen.  
Dem Beamten soll neben der Aufsicht über den Verkehr auf dem  
Friedhof die Unterhaltung der gärtnerischen Anlage des Fried-  
hofs unter der Oberleitung der städtischen Gartendirektion über-  
tragen werden.  
Es wird deshalb gärtnerische Vorbildung verlangt.  
Bei befriedigender Dienstleistung kann Einreihung in den Ge-  
haltstarif, Anspruch auf Ruhegehalt und Vinterlebenberföhrung  
nach den Bestimmungen des städtischen Beamtenstatuts in Aus-  
sicht gestellt werden.  
BeWERBER, welche die Fähigkeit besitzen, einer größeren Fried-  
hofsanlage vorzustehen, werden aufgefordert, ihre Bewerbung  
unter Darstellung ihres Lebenslaufs und ihrer Vorbildung, unter  
Beifügung von Zeugnisabschriften und unter Angabe ihrer Ge-  
haltsansprüche bis spätestens zum 15. Februar d. J. beim Stadt-  
rat einzureichen.  
Karlsruhe, den 20. Januar 1912.  
**Der Stadtrat:**  
Dr. Horstmann. Sachr.

**Pfannkuch & Co.**  
Mittwoch und Donnerstag eintreffend  
in schwerster Verpackung  
**Billige Seefische!**  
**Labliau**  
großmittel 1-3 Pf. n. d., Pfd. 23 Pfg.  
echte Holländer  
**Angel-Schellfische**  
kleine 20 Pfg. große, 35 Pfg.  
1-2 pfündig, Pfd. 35 Pfg.  
ferner frisch gewässerte  
**Stockfische**  
Pfund 23 Pfg.  
**Pfannkuch & Co.**  
Als Butterersatz empfehlen wir  
**Esbu-Margarine**  
das Beste auf dem Marke 5002  
Pfund 95 Pfg.  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

**Karlsruhe.**  
**I. Festhalle-Maskenball.**  
in sämtlichen festlich beleuchteten und geschmückten Sälen der Festhalle  
**Samstag, den 3. Februar 1912.**  
**Preiskrönung von Einzel-Kostümen und Gruppen.**  
**Gesamtwert aller Preise 800 Mk. bar.**  
**Zwei Ballorchester:** Die Kapelle des I. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109  
und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt.  
Anfang 8 Uhr. 4987 Ende 4 Uhr.

**PALMOSE**  
Garantiert  
Reines aus Pflanzenfett  
Cocosnüssen  
Els. Palmose-Werke A.G. Fabrik Kehl-Rheinhafen

Stets frisch vorrätig in  
**Bucherer's**  
sämtlichen Filialen.

**Bucherer**  
empfiehlt beste  
**Gebirgs-  
Kartoffeln**  
Zent. M 4.60  
**Salat-  
Kartoffeln**  
(Mänsle)  
Zent. M 7.50  
**Bündel-  
Holz**  
groß. Bund 11 S  
25 Bund M 2.50  
**Briketts**  
8 Stück 10 S  
Zent. M 1.20  
frei Keller.

**Bucherer**  
in den bekannten  
6021 Filialen.

Kaiser-  
strasse 5 **Kaiser-Kino** an  
Durlacherort  
**Schlager-Programm**  
vom 24. bis 26. Januar:

1. Die Todesflucht. Detektiv-Drama aus dem Leben der Nihilisten.
2. Fritzchen als Rechenkünstler. Humorvoll.
3. Der Frühling im Blüteschmuck. Ein Glanzstück der Farbenkinematographie.
4. Little Emly. Nach dem berühmten Roman von Charles Dickens. Schildert das Schicksal eines jungen Fischermädchens.
5. Wenn der Vater mit dem Sohne. Ein humoristischer Schlager, der überall stürmische Heiterkeit hervorrufen wird.
6. Pathe-Journal. Aktuell.

5119

**Syndikalfreies Kohlen-Contor**  
Hugo Zinsmeister 5102  
nur Karlstrasse Nr. 45  
Telephon Nr. 2644  
Prompte und reelle Bedienung.

**Filz-Walkschuhe für Knaben u. Mädchen  
mit Ledersohle (Hutmacherware),**  
habe ich in meinem Saison-Verkauf noch einen Restposten aus  
dem enorm billigen Preise von  
**Mk. 2.— und Mk. 1.50**  
abzugeben. 5118

**Gutmodehaus Glockner, Lammstr. 6.**

An einem guten bürgerlichen  
**Wittagstisch**  
können noch einige Herren teil-  
nehmen. Ad. Georgfriedrich-  
straße 18, Messerei. 5120

**2 Maskenkostüme**  
(Throter und Throlerin) sind zu  
verkaufen, auch einzeln  
Maicnstr. 1a, Stb. 3. St. II. 5119

**Durlacher Allee 26, 5. Stod**  
(Ecke Lachnerstraße), ist ein  
möbl. Zimmer zu verm. (100 Mk. m.)

**Schlafzimmer-Einrichtung**  
neue elegante, für den enorm  
billigen Preis von Mk. 165.—  
zu verkaufen. Werner, Schloß-  
platz 18, Eingang Karl Friedrich-  
straße part. rechts. 5011

Ich kaufe und verkaufe fort-  
während getragene Herren- u.  
Damenkleider, Schuhe und  
Stiefel, aber nur gute Sachen,  
zu billigen Preisen. 2805

**Wilhelm Schwab**  
Durlacherstraße 85.

**Bintheim.** Einfach möbliert.  
Zimmer an  
soliden Herrn sofort oder später  
zu vermieten. Offerten unter  
Nr. 5088 an den „Volksfreund“.

**Rirschwaffer,** echt, schwarze  
wälder, per  
Liter 2.30 Mk. zu verkaufen.  
Morgenstr. 51, 1. St. r. 5029

**Mugartenstr. 87, 4. St.,** ist  
ein freundlich möbl. Zimmer  
sofort oder später zu vermieten.

**1 Kinderwagen** mit Gummi  
ist billig zu  
verkaufen, Amalienstraße 59,  
Seitenbau. 5110

Schillerstrasse 22 **M** Ecke Goethestrasse  
**Metropol-Theater**  
von Mittwoch, den 24. bis inkl. Freitag, den 26. Jan. 1912.

1. Das Schloss Versailles. Prächt. Naturbild  
Im Auftrage Ludwig XIV. erbaut, und nachmalige  
Residenz der Könige Ludwig XV. und Ludwig XVI.  
Hervorragende Farbenkinematographie.
2. Rosalie als Detektivin.  
Höchst humorvoll.

**Ein Kind  
d. Sünde**  
Grosses Sensationsdrama in 3 Akten. Aeusserst spannenden  
Handlung. Die Hauptspieler sind erste nordische Künstler.  
Spieldauer 1 Stunde.

4. Weltausstellung. Neueste Ereignisse aus aller Welt.
5. Die Schuldige. Dramatisch.

6. **ERKLÄRUNG.**  
Schönes Tonbild.

7. Lottchens Streiche. Lachpille. 5116

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.



# Preiswerte Lebensmittel

<p>— Neue —  <b>Hülsenfrüchte:</b>  garantiert gut kochend:  <b>gelbe Erbsen</b> 1 1/2 Pf. 19 u. 22 Pfg.  <b>gelbe Erbsen</b> 1 1/4 Pfund 25 Pfg.  <b>Linsen</b> 22, 28, 32 Pfg.  <b>weiße Perlbohnen</b> Pfund 22 Pfg.  <b>Erbsen</b> grün, 1/2 und 1/3 Pfund 32 Pfg.</p>	<p><b>Teigwaren:</b>  nur aus erstkl. Fabriken:  <b>Suppen-Nudeln</b> Pf. 30, 40, 50 Pfg.  <b>Gemüse-Nudeln</b> Pf. 30, 40, 50, 60 Pfg.  <b>Maccaroni</b> Pf. 30, 34, 40, 50 und 60 Pfg.  <b>Bruchmaccaroni</b> Pf. 27 Pfg.  <b>Riebele, Buchstaben Hörnle</b></p>	<p><b>Marmeladen:</b>  <b>la Melange</b> Pf. 28, 5 Pf. 135 Pfg.  <b>la Pflaumen</b> Pf. 32, 5 Pf. 160 Pfg.  <b>la Himbeer</b> Pf. 50, 5 Pf. 250 Pfg.  <b>la Mirabellen</b> Pf. 45, 5 Pf. 200 Pfg.  <b>la Preiselbeeren</b> Pfund 50 Pfg.  2 Pf. Dose 1 M.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Kranz. Blumenkohl** große Köpfe 35 u. 40 Pfg. **Neue Maltakaraffel** 8 Pf. 35 Pfg.

<p><b>Feinste Bismarkheringe</b> und <b>Rollmöpse</b> 4-Str.-Dose 180 Pfg. Stück 5 Pfg.  <b>Heringe in Gelee</b> Dose 200 Pf. 30 Pfg.  <b>Russ. Sardinen</b> 5 Kg.-Paß 180 Pfg. Pfund 30 Pfg.</p>	<p><b>Delikates-Sauerkraut</b> Pfund 16 Pfg. bei 5 Pf. 15 Pfg.  <b>Dürrfleisch</b> Pfund 88 Pfg.  <b>Echte Frankf. Würstchen</b> Paar 25 Pfg.  <b>Speisewiebeln</b> Pfund 9 Pfg.</p>	<p><b>Neue Dampfäpfel</b> Pfund 60 Pfg.  <b>Mischobst</b> feinste Mischungen Pf. 30, 40 u. 60 Pfg.  <b>Neue getrocknete Zwetschgen</b> Pf. von 35 Pfg. an  entfeinte Pf. 50 Pfg.  <b>Neue Kranzfeigen</b> Pfund 27 Pfg.</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>Würfel-Zucker</b> 5 Pfund netto 150 Pfg.</p>	<p><b>Weizenmehl 0</b> 5 Pfund 85 Pfg.</p>	<p><b>Salatöl</b> Liter von 90 Pfg. an</p>
<p><b>Schweineschmalz</b> garantiert rein Pfund 61 Pfg.  <b>Deutsches Pflanzenfett</b> Pfund 53 Pfg.  <b>Ösbu-Margarine</b> Pfund 95 Pfg.</p>	<p><b>Paraffinkerzen</b> Paket 24 Pfg.  <b>Kerzen, Comp.</b> Ia 6er und Ser, Pfundpaket 47 Pfg.  <b>Bündhölzer</b> sog. Schweden Paket 25 Pfg.  <b>Bügelkohlen</b> 2 Pf. Paket 13 Pfg.</p>	<p><b>Glutluft-Kaffee</b> rein schmeckend aus eigener Rösterei Pf. von 140 an.  <b>Malz-Kaffee</b> 1/2 Pf. Paket 25 Pfg.  <b>Cacao</b> garantiert rein Pf. von 75 Pfg. an.  <b>Teer</b> Pf. von 120 an.</p>
<p><b>Span. Orangen</b> St. 4, 5, 6 u. 7 Pfg.</p>	<p><b>Mandarinen</b> Stück 3 Pfg.</p>	<p><b>Cafeläpfel</b> Pf. 15, 18, 20 Pfg.</p>

**Feinste neue Gemüse- und Früchte-Konserven** laut Spezialliste. empfehlen

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**  
Cheaufgebote vom 19. Jan. Gustav Wagner von Hohenstein, Architekt in Königsberg, mit Maria Stolz von Waldshut.  
Franz Langenbach von Freiarburg, Postbote hier, mit Lisette Mayer von Stein. Gottlob Schner von Dornach, Schneidermeister in Mannheim, mit Emma Jod von hier. Karl Säger von Rheinböschheim, Blechler hier, mit Magdalene Fuchs von Heibelsheim. Heinrich Besserer von Schluchtern, Wäcker hier, mit Emma Bopp von Abstatt.

Große Posten 4017  
**Serrenkleiderstoff-Reste und Paletot-Reste** sind wegen vorgerückter Saison enorm billig abzugeben.  
**Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch** Eingang Kreuzstraße. Im Hause des Weltkriematrograbens.

**Freie Turnerschaft Karlsruhe.**  
Samstag, den 27. Januar 1912, abends 7/9 Uhr, im Vereinslokal „Gambriunshalle“, Ludwigsweg

**Ordentliche Haupt-Versammlung.**  
**Tagesordnung:** 1. Aufnahmen; 2. Jahres- und Rechenschaftsberichte; 3. Anträge; 4. Festsetzung der Beiträge für 1912; 5. Neuwahl des Turnrats; 6. Delegiertenwahl zum Bezirksturntag; 7. Verschiedenes.  
Hierzu werden die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen eingeladen.  
Der Turnrat.

**Verband der Brauerei- und Mühlen-Arbeiter und verw. Berufsgenossen.**  
**Verwaltungsstelle Karlsruhe.**

Sonntag, den 28. Januar, nachmittags 2 Uhr findet in der „Gewerkschaftszentrale“, Kaiserstraße 13  
**General-Versammlung**

**Tagesordnung:**  
1. Verwaltungs-, Kassen- und Revisionsbericht.  
2. Neuwahlen.  
3. Verschiedenes.  
Wir erziehen alle Kollegen, besonders diejenigen, welche sich sonst in den Versammlungen wenig sehen lassen, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter**  
**Filiale Karlsruhe.**

Freitag den 26. Januar, abends 8 Uhr, findet im Verbandslokal zur „Kronenhalle“ unsere diesjährige

**Generalversammlung**

statt mit folgender Tages-Ordnung:  
1. Geschäfts- und Kassenbericht  
2. Neuwahl des gesamten Füllvorstandes und der Revisoren  
3. Beratung der eingelaufenen Anträge.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung erwarten wir zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Kollegen.  
Nur Mitglieder haben Zutritt und gilt das Verbandsbuch als Legitimation.  
Der Vorstand.

**Privatspargelgesellschaft in Karlsruhe**

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen  
**am Dienstag den 23. Januar und an den 2 darauffolgenden Tagen**  
von morgens 1/9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserem Kassenlokal, Karlstraße 40, wieder ausgestellt. Spätere Abholungen sind ferner und daher zu vermeiden.  
In den gedachten 3 Tagen werden Spareinlagen wieder angenommen noch zurückgezahlt.  
Am 26. Januar ab wird der Kassenbericht wieder in vollem Umfange ausgenommen. Dabei werden diejenigen Mitglieder, deren Sparbücher rechtzeitig abgegeben und wieder geholt worden sind, vor den anderen Berücksichtigung finden.  
Karlsruhe, den 22. Januar 1912. 5085  
Der Verwaltungsrat.

**Fuhrleute Holzmacher Steinbrecher Landwirte,**

die ihre Wertags-Stiesel schmieren müssen, sollten nur **Krebsfett** nehmen, weil Krebsfett das beste Schmierfett ist und das Leder immer weich und wasserdicht macht. Die Stiesel halten länger; man bleibt oftmals vor Erfüllungen verschont. 2950

**Carl König**  
Dentist.  
**KARLSRUHE, Kaiserstrasse 124b.**  
Telephon 2451.  
**Künstliche Zähne, Plombieren, Zahnziehen.**

**Elsässer Resten-Geschäft**  
**Viktoriastrasse 10 III.** 2661  
Stets Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.  
**Kein Laden, daher billige Preise.**

**Pfannkuch & Co.**

**Kaffee!**  
Liebhabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garant. rein schmeckend — untern

**Glutluft-Kaffee**

1/2 Pfund 80 Pfg.  
stets frisch gebrannt aus Glutluft-Kaffee-Rösterei u. elektrischem Betrieb.

**Senta-Malz-Kaffee**

eigene Packung. Gelegentlich geschliffen.  
1/2 Pf. P. 25 Pfg.

**Kafao**

garantiert rein der Pf. 75 Pfg. an

**Tee**

per Pfund von  
M. 1.20 und  
M. 1.60 an

**Cafel-Würfelzucker**

das Netto-5-Pf.-Paket M. 1.50  
Kristall 1.55  
offen Pf. 30 Pfg. empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

Zeichnungen auf:  
**4% Deutsche Reichs- und Preuß. conf. Staatsanleihe**  
unkündbar bis 1918. Stücke von 100 M. an, zum Ausgabekurs von:  
**101.20 bezw. 101.40**  
zu günst. Zahlungsbedingungen nimmt vor dem 29. ds. Mts. entgegen, sowie alle bankgeschäftl. Aufträge unter prompter u. gewissenhafter Ausführung

**Carl Götz**  
Bankgeschäft Karlsruhe.  
Gebellstraße 11.

**Wachstube** aller fremder Geldorten. Einlösungstelle für Coupon u. Treffer. Anzahlungen nach Amerika und anderen Ländern.

**Warum?**

geben Sie noch so viel Geld für teuren Bohnenkaffee, und teure Butter aus?  
**Wer**  
Neuberts Frucht-Kaffee à 50 Pf.  
Fruchtbutter à 90 Pf.  
(reinste Frucht-Margarine) berührt hat, wird dabei bleiben.  
**Reformhaus, Kaiserstr. 122**  
" 40.

**Gebisse**

alte, sowie Teile, kauft zu höchsten Preisen 4852  
**Frau Pfleger**  
Zähringerstr. Nr. 33, 3. Stod.  
Von auswärtig genügt Karte.